

Liturgiereferat der Erzdiözese Wien (Hrsg.), Messe gestalten. Grundlagen und Anregungen – mit Vorschlägen aus dem Gotteslob, erarb. von Judith Werner, Manuela Ulrich, Peter Jüthner und Armin Kircher unter der Leitung von Martin Sindelar. Innsbruck – Wien 2015, ISBN 978-3-7022-3434-8.

Das Liturgiereferat der Erzdiözese Wien hat mit dem Werkbuch „Messe gestalten“ eine pastoralliturgisch wertvolle Handreichung publiziert, die – gemäß den entsprechenden Teile dieser Liturgie – in vier Abschnitten die Messfeier (gemäß der forma ordinaria des römischen Ritus) erschließt. Hilfreich ist v. a. die gelungene Mischung aus grundlegenden Erläuterungen zu den einzelnen liturgischen Elementen, ergänzenden/vertiefenden Hinweisen zu Fachterminologie oder geschichtlichen Hintergründen und Anregungen zur Gestaltung des jeweiligen Elements, gekoppelt mit konkreten Verweisen auf passende Gesänge/Lieder des Gotteslob 2013. Alle Inhalte nehmen ausdrücklich Bezug auf die Bestimmungen und Aussagen des Deutschen Messbuchs I + II, besonders auf die darin enthaltene Allgemeine Einführung, und berücksichtigen sinnvollerweise auch schon die Grundordnung des Römischen Messbuchs, die ja seit Längerem als Vorabpublikation zur nach wie vor ausstehenden deutschen Übersetzung der EDITIO TYPICA TERTIA des Missale Romanum von 2002 zur Verfügung steht. Kleine „Notizzettel“ spielen zudem in auch gestalterisch unangestrebter Form geistliche Gedanken ein; „Sprechblasen“ enthalten weitere Hinweise zu weiteren Gestaltungsvarianten. Gerade das frische, aufgelockerte Layout des ganzen Werkbuchs ist dabei positiv hervorzuheben, sind doch ähnlich gelagerte Publikationen in der Darstellung eher konventionell angelegt. Die Verzahnung der verschiedenen Zugänge geht übrigens auch wegen der geschickt eingesetzten Farbgebung nicht auf Kosten der Übersichtlichkeit. Dazu und zur Gesamtästhetik trägt auch bei, dass jeweils ein ganzseitiges Bild mit paradigmatischem Motiv die genannten vier Abschnitte des Buches voneinander abgrenzt. Man kann dem Werkbuch mit dem Vorwort des Wiener Erzbischofs Kardinal Schönborn nur wünschen, dass es Vielen Verantwortlichen bei ihrem Mühen hilft, „einen liebevollen und aufmerksamen Umgang mit der äußeren Gestalt der heiligen

Messe" zu fördern, „ohne dabei die Notwendigkeiten der jeweiligen Zeit außer Acht zu lassen“. Das große Ziel: „Die Teilhabe an dem großen Lob- und Dankopfer der ganzen Gemeinschaft, die zur Messe zusammenkommt, erfahrbar und für den Einzelnen fruchtbar werden zu lassen.“

Stephan Winter